

Die Passion - Stunde 1 - Jesus und Maria segneten einander.

Jesus setzt Sein Leben in der Welt fort, nicht nur im Heiligsten Altarssakrament, sondern auch in den Seelen im Stande der Gnade.

Ich dachte an **die Stunde der Passion, als Jesus sich von Seiner Mutter verabschiedete, um in den Tod zu gehen. Sie segneten einander.**

Ich opferte diese Stunde als Sühne für jene auf, die den Herrn nicht in allen Dingen preisen, sondern Ihn beleidigen. Ich tat dies, um all die Segnungen zu erleben, die für uns nötig sind, um uns in der Gnade Gottes zu bewahren und die Leere der Herrlichkeit Gottes zu füllen, als ob alle Geschöpfe Ihn preisen würden.

Als ich das tat, fühlte ich, wie Er sich in meinem Inneren bewegte und **Er sprach:**

„Meine Tochter, **im Akt, als Ich Meine Mutter segnete, hatte Ich ebenso auch die Absicht,**

-jedes Geschöpf einzeln und ebenso auch *alle zusammen* zu segnen, so dass alles von Mir gesegnet wird:

-Gedanken, Worte, Herzsschläge, Schritte und Bewegungen, die für Mich gemacht werden. Alles, alles empfängt Wert mit Meinem Segen.

Mehr noch, **alles Gute, das die Geschöpfe tun, wurde von Meiner Menschheit getan, denn das Wirken der Geschöpfe sollte zuerst von Mir vergöttlicht werden.**

Außerdem dauert Mein Leben wirklich und wahrhaft weiterhin in der Welt an, -nicht nur im Heiligsten Altarssakrament, -sondern auch in den Seelen, die in Meiner Gnade sind.

Die Fassungskraft des Geschöpfes ist sehr begrenzt. Und eines von ihnen ist unfähig, alles zu fassen, was Ich tat.

So handle Ich auf eine Weise, dass Ich
-Meine Wiedergutmachung in einer Seele fortsetze,
-Meinen Lobpreis in einer anderen,
-die Danksagung in einer weiteren.

In manchen setze Ich Meinen Eifer für die Rettung der Seelen fort,
-in anderen Meine Leiden
und so weiter mit allem Übrigen.

Ihrer Entsprechung zu Mir gemäß lebe Ich in ihnen.

Deshalb musst du daran denken, in welchen Bedrängnisse des Leidens sie Mich versetzen:

Während Ich in ihnen wirken will, beachten sie Mich nicht.
Nachdem Er das gesagt hatte, verschwand Er und ich fand mich in mir selbst.